

LEUTWYLER POST

Mitteilungsblatt des Komitees
der Leutwyler-Familienforschung

15. Jahrgang
Nr. 28 Juni 1974



Die Geschichte des Leutwyler-Geschlechtes

(Mit der freundlichen Erlaubnis von Dr. Peter Steiner, dem Verfasser des Werkes «Reinach, Die Geschichte eines Aargauer Dorfes», veröffentlichen wir nachfolgend die Darstellung des Leutwyler-Geschlechtes, Seiten 422-424.)

Zeichenerklärung: * = geboren, oo = verheiratet,
† = gestorben.

Die Leutwyler gehören zu den ältesten Geschlechtern des Seetals. Wir finden sie 1333 in Beinwil, 1355 in Boniswil und 1411 in Seengen vertreten. Aus dem Namen der Familie ergibt sich ihre ursprüngliche Herkunft aus dem Dorfe Leutwil.

Ende des 16. Jahrhunderts zogen drei verschiedene Leutwyler-Zweige nach Reinach, von denen sich zwei bis heute erhalten haben. Begründer des ersten war ein Mathis von Lütwyl unbekannter Herkunft, welcher sich mit seinen Eltern und seiner eigenen Familie (Gattin: Magdalena Steinmann) spätestens 1588 im Oberdorf niederliess. Er starb bereits 1604. Seine Söhne waren vermutlich Sebastian (oo 1607) und Hans Heini (oo 1614), sicher aber Fridli (* 1588) und Andreas (* 1593). Obschon nur Fridli ledig blieb, setzte später in der dritten Generation einzig des Andreas Sohn Ulrich († 1669) sein Geschlecht fort. Mit dessen Familie scheint dieser nicht begüterte Leutwyler-Zweig wieder aus Rein-

ach verschwunden zu sein.

Auch der Stammvater des zweiten Geschlechtes hiess Mathis von Lütwyl. Er ist 1591-94 als Familienvater und Gatte der Anna Peter in Gontenschwil bezeugt und war vermutlich ein Sohn des Gontenschwilers Hans von Lütwyl (001565). Als Vorfahren der Leutwyler von Gontenschwil dürfen wir vielleicht den 1498 in Zetzwil lebenden Ruodin von Lüttwyl betrachten. Um 1595 übersiedelte Mathis mit Frau und Kindern nach Reinach (1. Erwähnung im Februar 1596). Er erwarb von Görg Fry ein Haus im unteren Mitteldorf östlich der alten Landstrasse und dazu den nötigen Landbesitz, so zum Beispiel einen Teil des Waldackers. Mathis lebte bis 1625/26 und gehörte dem Bauernstand an. Seine Söhne und Erben hiessen Rudolf (* 1591, † 1648), Lorentz (* 1599, † 1659) und Mathias (* 1602, † 1660) und zählten alle ebenfalls zur Bauernklasse. Von Rudolf ist nur ein einziges, wohl früh verstorbenes Söhnchen bekannt. Alle späteren Nachkommen gehen auf Lorentz (genannt Lenz) und Mathias (genannt Isi) zurück. Ein Sohn des letzteren, Peter, zog um 1692 nach Lupfig und begründete dort eine bis heute lebende neue Leutwyler-Linie. In Reinach finden wir lange keinen Leutwyler in einem Dorfamt, obschon dieser Zweig offensichtlich begütert war. Erst Hans, der älteste Sohn von Mathias, gelangte 1693 ins Chorgericht und einige Jahre darauf ins Dorfgericht. Sein Neffe Melcher wurde im 18. Jahrhundert Statthalter und schliesslich gar Unter-

vogt. Zahlenmässig stehen die Leutwyler dieses Zweiges in Reinach seit dem 19. Jahrhundert an vierter Stelle aller Geschlechter.

Das zweite bis heute erhaltene Leutwyler-Geschlecht von Reinach nahm seinen Anfang mit Hans von Lüt-wyl, genannt Flügel. Hans wuchs vermutlich in Birr-wil auf, wo das Geschlecht spätestens im 15. Jahrhun-dert feststellbar ist. (1498 Hans von Lüttwyl). Er heiratete etwa 1580 mit Madle Steiner, die aus dem Wil-hof gestammt haben muss. Es deutet alles darauf, dass sich Hans mit seiner Familie zunächst in Beinwil niederliess. Dort war er 1593 mit andern Bauern zusam-men Trager eines Gutes. In der Folge muss er durch seine Frau einen zusammenhängenden Güterkomplex am Osthang des Hombergs geerbt haben. 1593 waren noch «die Steiner im obren Wylehoff» im Besitz der Güter. Hans baute sich nun inmitten der weit abseits von den Dörfern gelegenen Grundstücke ein Haus und zog mit seiner Familie auf sein neues Besitztum. 1601 erfahren wir ausdrücklich, dass er «im berg» wohnte (1603 deutlicher: «am Homberg»).

Ausser mit der Landwirtschaft befasste sich Hans Lüt-wyler auch mit dem Wagnergewerbe. Nach dem Zu-namen unseres Hans, Flügel, wurde bald die neue Siedlung Flügelberg getauft. Der eine Sohn von Hans, Baschi Lütwyler (* 1581 und † 1660), übernahm das väterliche Haus und auch den Wagnerberuf. Dessen Bruder Hans Heinrich zog einige Jahre nach seiner Verheiratung mit seiner Frau in deren Heimat, nach Schiltwald. Zwischen 1620 und 1625 kehrte er jedoch an den Homberg zurück und erbaute sich auf dem oberen Flügelberg ein neues Haus (dort † 1652).

Von Hans Heinrichs Söhnen scheint keiner den Stamm fortgesetzt zu haben. Alle weiteren Leutwyler auf dem Flügelberg waren Nachkommen Sebastians. Dessen beide Söhne bewohnten je ein eigenes Haus auf dem unteren Flügelberg (so 1647). Ihre Nachkom-men übersiedelten später teils in den oberen Weiler. Das Reinacher Bürgerrecht besaßen die Leutwyler auf Flügelberg nicht.

Sie galten in späterer Zeit als Landsassen und kauften sich im 19. Jahrhundert in umliegenden Gemeinden ein, nämlich in Leimbach, Birrwil, Beinwil und Un-terkulm; nur ein kleiner Zweig erwarb damals das Reinacher Bürgerrecht. Nachkommen der ehemaligen Landsassen leben bis heute teils auf dem Flügelberg, teils auch in Reinach-Dorf. Während sich das seit al-ters in Reinach eingebürgerte Geschlecht heute ein-heitlich «Leutwyler» schreibt, braucht das Flügelber-ger Geschlecht grossenteils die Schreibform«Leutwi-ler»; nur vereinzelte Angehörige des zweiten Ge-schlechtes benutzen ebenfalls die Schreibweise mit y.

Zivilstandsnachrichten 1973

Gemeinde Birrwil

Ehen

- 17. 2. Leutwiler Heinz Karl, 1953, und Kistler Erika, 1952, in Zürich.
- 11. 5. Thalmann Jakob, 1944, und Leutwiler Heidi, 1949, in Reinach.
- 11. 5. Matter Fritz, 1944, und Leutwiler Johanna Brigitta, 1952, in Holziken.
- 30. 8. Leutwiler Michel Robert Joseph, 1948, und Tronchet Chantal Maud, 1952, in Carouge.

Geburten

- 27. 3. Leutwiler Daniel, des Rudolf und der Ger-trud, geb. Frey, in Birrwil.
- 18. 4. Leutwiler Stefan, des Anton und der Ingrid, geb. Steinemann, in Jona.
- 21. 5. Leutwiler Jeannette, des Albert und der Anastasia, geb. Arvaniti, in Egnach.
- 28. 5. Leutwiler Sara, des René und der Ruth, geb. Meier, in Zürich.
- 2. 6. Leutwiler Andreas, des Arthur u. der Gerda Elisa, geb. Huber, in Meisterschwanden.
- 11. 9. Leutwiler Esther, des Albert Constant und der Liliane Jenny, geb. Lavanchy, in Etagnières.

Todesfälle

- 15. 1. Leutwiler-Lüscher Ernst, 1894, in Hirschthal, Ehemann der Rosa, geb. Lüscher.
- 16. 1. Leutwiler-Ammann Luise Ida, 1902, in Zü-richt, Witwe des Leutwiler Ernst Guido.
- 2. 2. Leutwiler-Nussbaum Johann, 1883, in Mei-sterschwanden, Ehemann der Anna Maria, geb. Nussbaum.
- 8. 6. Leutwiler-Merz Ernst, 1903, in Beinwil am See, Witwer der Erna, geb. Merz.
- 28. 6. Leutwiler-Räber Lisette Louise, 1904, in Beinwil am See, Witwe des Leutwiler Johannes.
- 28. 9. Leutwiler-Veyre Octave Ernest, 1935, in Pen-thalaz, Ehegatte der Nelly Lucette, geb. Veyre.
- 5. 10. Leutwiler Emma, 1896, in Birrwil, ledig.
- 25. 10. Leutwiler-Séchaud Elvine Georgette, 1892, in Villars-Lussery, Witwe des Leutwiler Albert Robert.
- 24. 12. Leutwiler-Desponds Charles Erwin, 1900, Féchy, Ehemann der Gabrielle Jeanne, geborene Desponds.
- 30. 12. Leutwiler-Deschenaux Fritz, 1920, in Genf, Ehemann der Ida, geb. Deschenaux.

Gemeinde Boniswil

Todesfall

- 7. 5. Leutwiler-Schäppi Emma, 1885, Witwe des Leutwiler Ernst Heinrich, in Niedererlinsbach.

Gemeinde Unterkulm

Geburt

- 16. 4. Leutwyler Martin, des Jakob Friedrich und der Theresia, geb. Wyss.

Gemeinde Reinach

Geburten

22. 3. Leutwyler Gabriela, des Hans Rudolf und der Josefina Maria, geb. Galliker, in Wettingen.
21. 4. Leutwiler Michael, des Kurt und der Renate, geb. Dätwyler, in Menziken.
12. 6. Leutwyler Barbara, des Peter und der Katharina, geb. Bühler, in Biel.
13. 6. Leutwyler Markus Jürg, des René Fritz und der Esther, geb. Voser, in Pfungen.
13. 6. Leutwyler Patric Oliver, des Peter Charles und der Pia, geb. Schönenberger, in Frauenfeld.
27. 10. Leutwiler Caroline Chantal, des Bruno und der Eveline, geb. Merz, in Zürich.

Ehen

27. 2. Leutwyler René, 1952, und Aeberhard Marie Madeleine, 1945, in Spreitenbach.
11. 5. Thalman Jakob, 1944, und Leutwiler Heidi, 1949, in Reinach.

Todesfälle

7. 1. Schmutz Jakob, 1917, Ehemann der Lore, geb. Leutwyler, in Reinach.
12. 4. Leutwyler Gustav Adolf, 1885, Ehemann der Olga, geb. Sommer, in Thun.
18. 4. Leutwiler-Steiner Bertha, 1898, Witwe des Leutwiler Edwin, in Menziken.
6. 5. Leutwiler Rudolf, 1913, Ehemann der Hedwig Rosa, geb. Nussbaum, in Reinach.
13. 5. Leutwiler-Fehlmann Gertrud, 1899, Ehefrau des Leutwiler Arthur, in Reinach.
15. 8. Leutwyler Karl Armin, 1891, Ehemann der Rosa Anna, geb. Hasler, in Muri bei Bern.
19. 10. Ernst August, 1891, Witwer der Christine, geb. Leutwyler, in Reinach.
29. 11. Leutwyler-Siegrist Frieda, 1895, Witwe des Leutwyler Johann, in Reinach.
4. 12. Leutwyler-Fehrenbach Maria Magdalena, 1892, Witwe des Leutwyler Hermann, in Zürich.
6. 12. Eichenberger Emil, 1892, Ehemann d. Klara, geb. Leutwyler, in Reinach.

Gemeinde Gontenschwil

Ehe

18. 5. Lehmann Heinz, 1952, und Leutwyler Claudine Dora, 1951, in Basel.

Todesfälle

- Nachtrag 1972: 13. 9. Leutwyler-Reber Jeanne Julie, 1887, Ehefrau des Leutwyler Albert Eduard, in Basel.
7. 12. Leutwyler Albert, 1884, Witwer der Jeanne Julie, geb. Reber, in Basel.

Leutwyler Komitee

Kassabericht vom 1. April bis 31. Dezember 1973

PC-Stand am 1. April 1973	Fr. 2114.70
Bezug ab Sparheft	Fr. 1000.—
PC-Einzahlungen der Leutwyler	Fr. 2405.70
	<u>Fr. 5520.40</u>

PC-Auszahlungen

Druck Leutwyler Post, Nr. 26	Fr. 1635.—
Versand Leutwyler Post, Nr. 26	Fr. 138.65
Druck Leutwyler Post, Nr. 27	Fr. 1390.—
Versand Leutwyler Post, Nr. 27	Fr. 142.25
Adressplatten	Fr. 58.40
PC-Gebühren	Fr. 12.—
Diverse Portospesen	Fr. 17.90
Kartei-Ergänzungen	Fr. 21.40
Einzahlungsscheine	Fr. 113.—
Redaktionsspesen (Klischees usw.)	Fr. 344.—
Kranzspenden	Fr. 115.70
Festbündel 700 Jahre Leutwil	Fr. 69.20
Spende der Leutwyler an die Gemeinde Leutwil für Kindergarten-Fonds	Fr. 1000.—
	<u>Fr. 5057.50</u>

PC-Stand am 31. Dezember 1973	<u>Fr. 462.90</u>
-------------------------------	-------------------

Schaffhausen, den 31. Dezember 1973

Der Kassier
Walter Leutwyler

Bank in Reinach, Sparheft Nr. 13615

Stand am 1. April 1973	Fr. 3154.85
Bezug auf PC 82 - 4423	Fr. 1000.—
Stand am 31. Dezember 1973	<u>Fr. 2154.85</u>

Reinach, den 31. Dezember 1973

Der Sparheftverwalter
Otto Leutwiler

Anmerkung zur Abrechnung

Leider geht es unserer Kasse wie dem Bundeshaushalt: die Ausgaben mehren sich, Einnahmen und Vermögen nehmen bedenklich ab. Unser Kassier ist für Zuwendungen an Postcheckkonto Nr. 82 - 4423, Walter Leutwyler, Schaffhausen, dankbar.

Charles Lietwiler

aus den USA schreibt (Fortsetzung):

Basel

Meine Eltern fuhren mit mir nach Basel, und wir kamen ungefähr um 11 Uhr vor dem Hauptbahnhof an. Das Verkehrsbüro im Hauptbahnhof vermittelte mir ein Zimmer im Hotel Excelsior. Nachdem ich mein Zimmer bezogen hatte, spazierte ich zum Aeschenplatz, fotografierte einige Strassenbahnwagen und kaufte mir eine Tageskarte. Ich bestieg ein Tram Nr. 14 und fuhr bis zur Endstation in Pratteln. Es war ein klarer, sonniger Tag, blauer Himmel und Wolken. Im besondern beeindruckte mich die lange Überlandstrecke zwischen Pratteln und Basel. Die Schienen sind gemäss dem Standard einer Eisenbahnlinie gebaut. Dann konnte ich beobachten, wie ein Anhänger an eine Strassenbahn gekoppelt wurde. Ich fuhr wieder zurück zur Münchensteinerstrasse, wo ich Wagen der Birseckbahn und der Tramlinie 11 fotografierte. Ich spazierte die Münchensteinerstrasse entlang bis zur Thiersteinerstrasse und fuhr dann zum Marktplatz. Dabei begegnete mir ein Tramwagen mit Anhänger ohne Dach. Er sah aus wie die speziellen Aussichtswagen, die wir früher in Amerika hatten, aber ich war mir nicht klar darüber, ob es ein Aussichtswagen war oder ob er nur für die Stosszeiten eingesetzt wurde. Das Stadthaus machte mir einen tiefen Eindruck, erstens weil es ein wunderschönes Gebäude ist und zweitens wegen des über dem Tor eingravierten Datums «A. D. 1451». Es ist für einen Amerikaner sehr demütigend, ein Gebäude zu sehen, das 41 Jahre bevor Columbus Amerika entdeckte, gebaut wurde.

Ich liess meine Kameras im Hotel und begab mich zur Schuhmacherzunft in der Hutgasse. Dieses Lokal wird -im Büchlein «Europa mit \$ 5._ im Tag»

empfohlen. Ich kam nach 21 h an, zu spät für ein ganzes Nachtessen, aber ich konnte doch noch ein ungarisches Gulasch und Gemüse erhalten. Dann ging ich zurück ins Hotel.

Als ich am 17. August nach London zurückkehrte, erlebte ich die Panikstimmung, die Präsident Nixon's Rede vom 15. August ausgelöst hatte. Vor dem Büro des American Express musste ich während fast 2 Stunden Schlange stehen, um einige Traveler's Checks in 2 einlösen zu können.

Als ich in Basel war, studierte ich das Telefonbuch und sah, dass es dort 10 Leutwilers und 8 Leutwyler's gibt. Einer davon ist Strassenbahnfahrer. Ich hätte ihn gerne kennengelernt.

Dieser kurze Bericht über meine Europareise stellt die Zusammenfassung eines 56seitigen Briefes dar, den ich meinen Freunden sandte. Ich hoffe, dass er auch Dein Interesse finden wird.

Dein amerikanischer Vetter

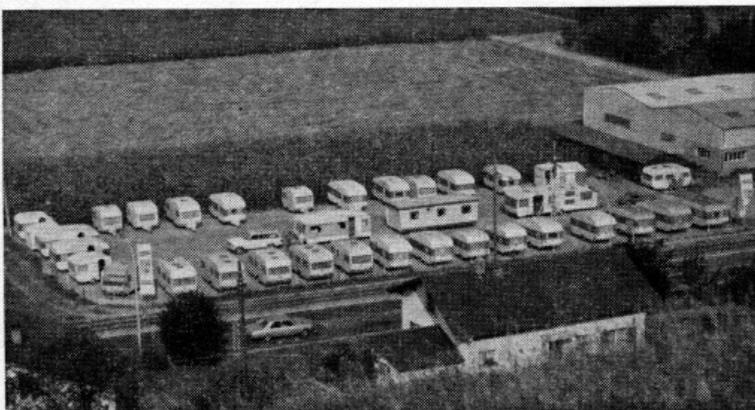
Charles Lietwiler

Zwei neue Leutwyler-Bände in Sicht

Paul ist fleissig an der Arbeit, die noch fehlenden zwei Leutwyler-Bücher, d. h. über die Leutwyler von Gontenschwil und die von Birrwil zu vollenden. Damit wären seine wertvollen Forschungen (bis auf die Nachträge) abgeschlossen.

Es erhebt sich die Frage, wie eine Drucklegung der restlichen Bücher gesichert werden könnte. Das Leutwyler-Komitee wird nächstens zu beraten haben, wie eine Publikation erfolgen könnte, und es hofft auf eine Unterstützung durch die Familie.

Bei Bedarf wird zur Berücksichtigung empfohlen:



Caravan Leutwyler

Adria, Tabbert, Mobilheime

Wintervorbauten, Vorzelte, Zubehör,
Occasionen, Service, Anhängervorrichtungen

W. Leutwyler, 5726 Unterkulm

Ständige Ausstellung zwischen
Unterkulm und Teufenthal bei Aarau

Telefon Werkstatt 064 46 13 82

Telefon Ausstellung 064 46 24 82

Unsere Toten



**Frau Frieda Leutwyler-Jordi,
Aarwangen**

Kurz vor Jahresende traf uns eine weitere schmerzliche Kunde: Frau Frieda Leutwyler-Jordi ist am 27. Dezember 1973, im 76. Altersjahr, von uns gegangen.

Frau Leutwyler, die Ehefrau unseres «Vaters» Paul aus Aarwangen, hat einen wesentlichen Anteil zum Gedeihen der Familienforschung geleistet. Während all den Jahrzehnten, während welchen Paul seinen Forschungen oblag, war sie seine treue und verständnisvolle Helferin. Wie oft sah sie ihren Ehemann bis über Mitternacht hinaus über alte Protokolle, Register und vergilbte Akten gebeugt, wie oft musste sie auf einen gemeinsamen Sonntag-nachmittag verzichten, der Leutwyler-Sache zuliebe. Und gross war ihre Freude, wenn es Paul gelang, die komplizierten Verwandtschaftsverhältnisse zu entwirren und die «Familie» in einem neuen Werk vorzustellen. Wir danken der Verstorbenen für ihre indirekte Förderung der Familienforschung. Zahlreiche Leutwyler haben der Verstorbenen in Leutwil das letzte Geleit gegeben. Den hinterbliebenen Familien, vor allem aber unserem verehrten Paul, sprechen wir unsere tiefempfundene Anteilnahme aus.

Charles Leutwyler aus Féchy

Nach Weihnachten 1973 trifft uns die betrübliche Nachricht, dass unser lieber Freund Charles Leutwyler-Desponds aus Féchy im 74. Altersjahr sanft entschlafen ist. Charles war ein treuer Leutwyler, obwohl er im Welschland aufgewachsen und der deutschen Sprache nur teilweise mächtig war. Der Weinbau im sonnigen Féchy, auf milder Terrasse über dem Genfersee, war sein Lebensgebiet, und wer einmal sein gastfreundliches Haus inmitten seiner Rebberge besuchen durfte, wird verstehen, warum Charles so sehr an seinem Pays Romand hing.

Eine grössere Schar Leutwyler nahm an der Kremation teil. Die «Leutwyler-Post» gedenkt dieses lebenswürdigen Menschen.

Adolf Leutwyler-Zeller, Zürich

Auch das neue 1974 entriss uns treue Familienglieder. Als erster ist Adolf Leutwyler aus Zürich im 74. Altersjahr von uns gegangen.

Der Verstorbene hat als Eingangskontrolleur, als Kantonsrat, als Mitglied von Fürsorgekommissionen, im Genossenschaftsrat des LVZ und anderen Organisationen eine grosse Arbeit geleistet. In familiärer Beziehung hat ihm das Schicksal harte Schläge zugefügt: der Verlust einer 17jährigen Tochter und der frühe Tod seiner ersten Frau brachten schweres Leid und Vereinsamung, bis er mit Margrit Zeller 1960 eine neue Ehe aufbauen konnte. Wir kondolieren der trauernden Familie herzlich.

Paul Leutwyler-Kalt, Lupfig

Am 4. Februar 1974 wurde Paul Leutwyler-Kalt nach langer und schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, im Alter von 44 Jahren, von dieser Erde abberufen. Wir werden dem lieben Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

DER PRESSE ENTNOMMEN

Gratulationen

Dr. Fritz Leutwiler übernahm am 1. Mai 1974 im Auftrag des Bundesrates das Präsidium der Schweizerischen Nationalbank. Die «Weltwoche» schreibt dazu: «Mit 50 ist ihm der Sprung an die Spitze gelungen. Fritz Leutwiler bekommt als Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank einen der wichtigsten und mächtigsten Posten, die die Eidgenossenschaft zu vergeben hat»

Wir übrigen Leutwyler sind natürlich ein bisschen stolz darauf, Dr. Fritz Leutwiler zu den unsrigen zählen zu dürfen. Wir gratulieren ihm zu seinem Aufstieg. Wir wünschen ihm Glück in seinem verantwortungsvollen Amte und hoffen, seine Entscheidungen mögen sich zum Wohle unseres Landes auswirken.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat mit Wirkung ab dem 1. Januar 1974 Beförderungen im kantonalen Offizierskorps vorgenommen. Zum Hauptmann wurde Arthur Leutwiler von der Füs Kp II/60 ernannt. Der Beförderte ist der Sohn der Familie Willi Leutwiler-Betschard, Bankdirektor in Reinach. Dem neugebackenen Hauptmann gratulieren wir zu seiner Beförderung und wünschen ihm weiterhin Erfolg in seiner militärischen und beruflichen Laufbahn.

Gemeindeschreiber Otto Leutwyler hat der Gemeinde seit mehr als 30 Jahren gedient. Wir haben bereits einmal darüber berichtet. Nun erhielt er vor der Gemeindeversammlung noch die verdiente Ehrung: unter Akklamation das Reinacher Bürgerrecht ehrenhalber.

Eine weitere erfreuliche Nachricht aus Reinach: Arthur Leutwyler-Eichenberger wurde als langjähriger Lehrer in Reinach geehrt. Neben seiner pflichtbewussten Arbeit im Dienste der Jugend hat Alfred viel für die Öffentlichkeit geleistet. Wir danken ihm für all seine Tätigkeit und freuen uns, ihm nachträglich zum 70.

Geburtstag gratulieren zu können.

In der Gemeinde Lupfig scheinen sich die Leutwyler besonders zu bewähren: Ernst Leutwyler-Wenger ist Ammann, Walter Leutwyler-Wenger Vizeammann, Otto Kuhn-Leutwyler (der Schwager von Peter Leutwyler in Reinach) wurde als Mitglied des Gemeinderates gewählt.

Erfreuliches

Die grosse holländische Zeitung «Het nieuwe Land» vom 8. August 1973 bringt unter dem Titel «K. Liutwieler behoort tot een van de oudste geslachten in Europa.» Ohne Holländisch zu verstehen, können wir erraten, dass dies heisst: «K. Liutwieler gehört zu einem der ältesten Geschlechter Europas.»

Der ausführliche Artikel erwähnt, dass der Name Leutwyler bereits im Jahre 1273 vorkommt und dass Vater Paul Leutwyler aus Aarwangen die Geschichte der Familie Leutwyler in jahrzehntelanger Arbeit erforscht hat. Der Artikel beschreibt ferner die Leutwyler-Tagungen, die Abstammung der holländischen Liutwieler von einem 1742 ausgewanderten Söldner, und sodann zeigt eine Foto den Klaas Lietwieler und seinen Sohn Paul bei der Lektüre der «Leutwyler-Post» und der Familiengeschichte.

Im Monat September wurde die Seniorin des Kleiderhauses Leutwyler in Aarau glückliche Urgrossmutter eines Stammhalters in der 4. Generation. Frau Louise Leutwyler war diesen Sommer schon 88 Jahre alt; es geht ihr gesundheitlich immer noch ziemlich gut, und sie fühlt sich wohl im Altersheim.

Neu: Tessinische Leutwiler!

Am 15. Dezember 1972 wurden Jacky Leutwiler mit Ehefrau Gemmina Maria und Kindern ins Bürgerrecht der Gemeinde Sorengo di Lugano aufgenommen. Herzliche Gratulation! Jacky Leutwiler führt in Lugano ein gut frequentiertes Hotel und wohnt in seinem 4-Familienhaus in Davesco. Unsere Leutwyler-Familie macht erfreuliche Fortschritte und bald werden wir wohl auch unsere Artikel in italienischer Sprache abfassen müssen.

Ein Erfinder in unseren Reihen

Paul Leutwyler von der Firma BBC stellte bei Versuchen fest, dass Rotoren eines Aufladegebläses bei der Nenndrehzahl 8000 U/Min. einen ohrenbetäubenden Lärm verursachen. Da er schon oft mit Schwingungen, hauptsächlich in der HF-Technik zu tun gehabt hatte, fand er heraus, dass sich die Luftschwingungen, herrührend von einzelnen Zellwänden, überlagern. Er machte deshalb den Vorschlag, die Zellwände nicht wie bisher in genau gleichen Abständen anzuordnen, sondern asymmetrisch, wodurch verschiedene Frequenzen entstehen und sich die Schwingungen gegenseitig aufheben.

Der Vorschlag war von Erfolg gekrönt. Das System wurde in vielen Staaten patentiert und vorwiegend beim Flugzeugbau angewendet. Paul Leutwyler wurde von der Firma BBC mit einem schönen Preis geehrt. Hier der Name «Paul Leutwyler» aus einer japanischen Patenturkunde:

パウル・ロイトウィレル

Nachrichten aus den USA

Viele Lietwiler in den Vereinigten Staaten sind eng mit ihrer Heimat verbunden. Für sie bedeutet die «Leutwyler-Post» immer eine freudige Überraschung. Mit verschiedenen Familiengliedern, vor allem mit Max in Lupfig, stehen zahlreiche «Amerikaner» in engem Kontakt.

John aus Bethesda hätte gerne drei Silbertaler von der 700-Jahr-Feier in Leutwil erworben. Leider war schon alles ausverkauft, so dass er sich mit drei Jubiläumsschriften begnügen musste.

John und Helena sind nun pensioniert und haben Zeit, ihr Haus mit 11 Zimmern besser zu pflegen und Reisepläne zu schmieden. Voraussichtlich werden sie im Herbst dieses Jahres England besuchen und einen Abstecher in die Schweiz unternehmen. Wer sie treffen möchte, soll sich mit Max in Lupfig in Verbindung setzen.

Charles in Rockville lernt fleissig Deutsch, damit er sich bei seinem nächsten Besuch mit uns unterhalten kann.

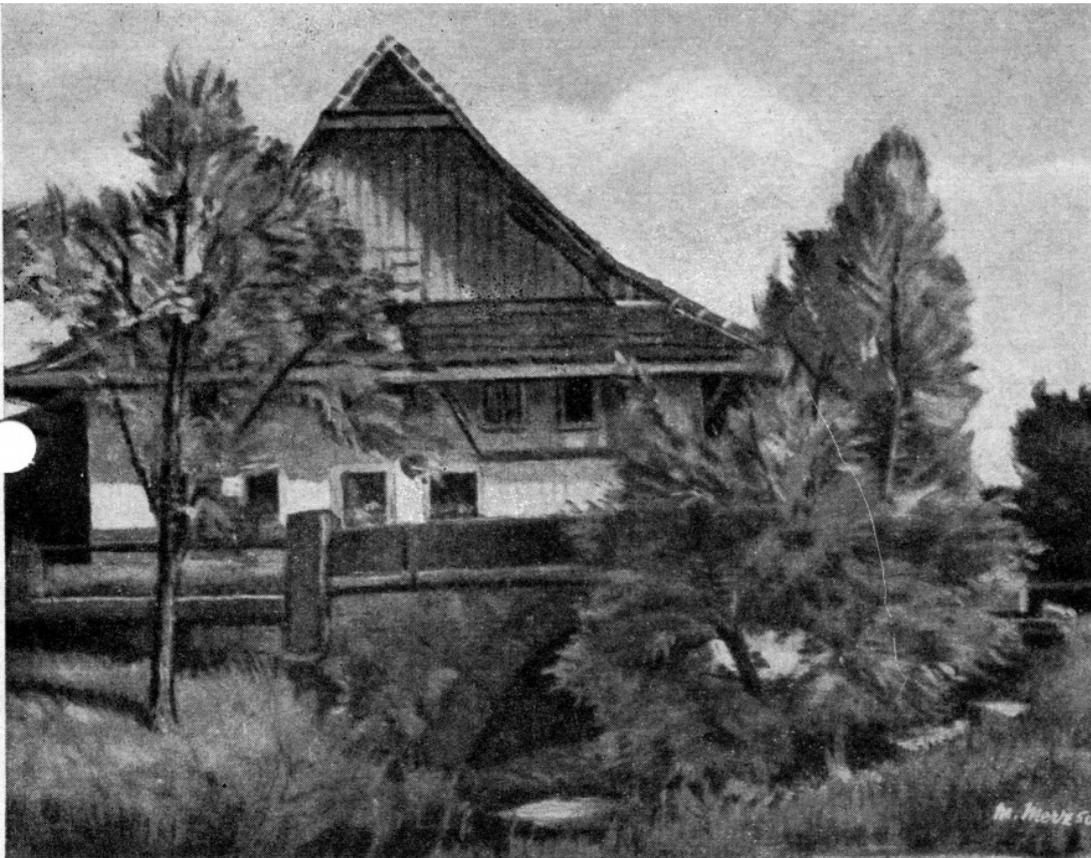
Der zweite Sohn Eduards, Philipp, hat sich verheiratet. Seine Frau ist Italienerin.

Einen liebenswürdigen Brief erhielt ich von Frau Irma Walker-Leutwiler aus Westminster, Kalifornien. Ihr Urgrossvater hiess Johannes Leutwiler. Ihr Grossvater Johann Jakob, in der Nähe von Aarau geboren, war 1822 als junger Mann in die Staaten ausgewandert. Frau Irma ist stolz auf ihre Abstammung. Wie von John aus Bethesda, ging auch von Frau Walker ein Beitrag an die «Leutwyler-Post» ein, wofür wir herzlich danken.





Johannes Leutwyler-Merz (1829–1916) vor seinem prächtigen Strohhaus am Hohenweg in Reinach



Stammhaus der Leutwyler: Die Mühle «in der Eichen» zu Reinach. Aus dieser Mühle holte am 16. Oktober 1647 Mathys Lüttwyler, von Reinach, die Maria Gautschi (Gawertschi), die Tochter des Müllers Peter Gautschi und der Elsbeth Burger, zur Ehefrau.

P. P.

CH-5734 Reinach

Fam.

Walter Leutwyler-Leutwyler

Zihlstr 33

5734 R e i n a c h

Nouvelles de Romandie

Après de belles vacances pour beaucoup, la fin de l'été 1973 nous apporta pourtant encore une réjouissance. En effet, le 11 septembre, Albert et Liliane Leutwyler à Etagnières, nous annonçaient la naissance de leur deuxième fille Esther. Chacun était dans l'admiration et dans la joie.

Bien malheureusement, cette joie fut vite assombrie. Le tragique départ de notre frère Octave, le 28 septembre à Penthalaz nous bouleverse encore tous au Villaret. C'était un vendredi, au matin d'une belle journée, avec un grand ciel bleu plein de lumière et de soleil. Ce jour-là, Octave nous était enlevé dans un accident de travail en quelques secondes. On ne le reverra plus.

Octave était un époux, un papa, un fils, un frère. Octave était aussi dans la joie de vivre et de chanter, un ami en qui l'on pouvait toujours compter pour un service. Son départ si brusque a provoqué un grand émoi dans son village.

Pas de si? ... pas de pourquoi? ... mais réaliser son absence, on ne peut pas!

A l'occasion d'une fête de famille, notre frère nous a appris ce chant: Que reste-t-il sur la terre lorsque l'amour s'est enfuit!

Ce qu'il nous reste en ces jours de tristesse, c'est son visage rayonnant et son sourire, son exemple de servir en sifflant, avec optimisme et fidélité son prochain.

Quelques semaines plus tard, tante Elvine Leutwyler à Lussery s'en est allée aussi assez rapidement.

Enfin, à la veille de Noël, à Féchy, notre sympathique cousin Charles Leutwyler s'est éteint paisiblement.

Avec toutes ces familles éprouvées par le deuil, en ces jours de renouveau, nous sommes spécialement en pensées.

Nous formons également nos vœux pour tante Berthe à Lausanne et Oncle Arnold à Bienne, qui ont été atteints dans leur santé; nous leur souhaitons un prompt rétablissement.

Avec nos meilleures salutations à chacun

Jean-Daniel

le 17 avril 1974

Leutwyler-Komitee: Vater Paul Leutwyler,
4912 Aarwangen

Redaktionen

deutsch: Jakob Leutwyler, 9230 Flawil,
Landbergstrasse 80

französisch: Oswald Leutwyler, 8610 Uster,
Brunnenstrasse 22

englisch: H. A. Leutwyler, Postfach 148,
8047 Zürich

holländisch: Gerard Luitwieler, Schieweg 75a,
Rotterdam

Expedition: Otto Leutwiler, 5734 Reinach,
Sonnenbergstrasse 30

Kassier: Walter Leutwyler, 8200 Schaffhausen,
Haselweg 4

Postcheckkonto: Leutwyler-Komitee, Walter Leutwyler,
Schaffhausen, Postcheckkonto 82-4423

Weitere Komiteemitglieder:

Arthur Leutwiler, 5734 Reinach

Christoph-Felix Leutwyler, 8952 Schlieren

Ernst Leutwyler, 5242 Lupfig

Ernst Leutwyler, 5734 Reinach

Jakob Leutwyler, 8777 Diesbach GL

Jean-Daniel Leutwyler, 1049 Sullens

Max Leutwyler, 5242 Lupfig

Peter Leutwyler, 5734 Reinach

Paul Leutwyler, 5712 Beinwil am See

Walter Leutwyler, 4663 Aarburg

Auflage: 900 Exemplare

Druck: Lüthi + Co., Winterthur